

Das ist an sich eine vernichtende Tatsache, wenn ich an die vielen auswärtigen Minister denke, die im Laufe der Jahre kamen und gingen und keinerlei Spuren hinterließen, und an die weitaus größere Zahl der Leiter der Ministerial-Abteilungen, von denen einige kaum so lange dort waren, um sich mit ihren Stenotypistinnen auf freundschaftlichen Fuß zu stellen, da sie für ihre Nachfolger schon wieder den Platz räumen mußten. Aber es ist nun mal Tatsache; Tatsache ist auch, daß Trebitsch Lincoln den Kopf nicht verlor, als Ludendorff, Kapp und seine Mitverschwörer in jenen Tagen des „Putsches“ kopflos wurden.

Trebitsch, möchte ich bemerken, ist mit den Räumen eines englischen Gefängnisses so gut vertraut wie mit den Räumen des englischen Unterhauses und kennt sich bei den Verbrechern hier wie dort aus.

Nun seht und hört! Er bewahrte als Chef der auswärtigen Presseabteilung bei der Kapp-„Regierung“ ebenfalls die Ruhe. Wie groß war der Aufruhr bei den Engländern über die Art dieser wundervollen neuen deutschen „Regierung“! Und in meiner Eigenschaft als Korrespondent einer Londoner Zeitung war es mir eine willkommene Pflicht, den Aufruhr noch zu schüren. Ich verkündete der erstaunten Menge, daß Trebitsch Lincoln, des Verbrechens der Veruntreuung überführt, gleichzeitig Spion der gegnerischen, kriegführenden Mächte — nun Staatsbeamter der neuen Regierung sei.

Aber ich hatte ohne meinen Trebitsch gerechnet. Eine seiner Aufgaben war es, die Telegramme englischer Journalisten zu zensurieren; hauptsächlich, wie ich vermute, um einen Dieb auf die Suche nach dem anderen zu schicken. So händigte ich Trebitsch meinen Bericht aus; er war sehr lang, wiewohl nur der eine Satz von wirklicher Bedeutung war: „Trebitsch Lincoln ist der Chef der auswärtigen Presseabteilung bei der Kapp-Regierung.“ Diesen prägnanten Satz strich — während meine Augen sich mit Tränen füllten — der Blaustift des Zensors aus.

„Aber, Mr. Lincoln,“ sagte ich —, „das entspricht den Tatsachen —, was haben Sie dagegen einzuwenden?“

Blitzartig kam die Antwort: „Sie sehen also, ich brauche nicht in mein eigenes Horn zu blasen.“ Bescheidener Mr. Lincoln! Sie haben sicher niemals Ihren Kopf verloren!

Diesen erregten Tagen folgten noch erregtere, dann Monate und Jahre der Revolutionen, die keine waren, Minister kamen, die nichts zu verwalten hatten, Kanzler und Staatssekretäre erlebten vergänglichen Ruhm und stürzten noch schneller als die Mark. Und bei alledem verlor das „Auswärtige Amt“ seinen Kopf nicht.

Täglich gab es eine neue Krisis; wir auswärtigen Journalisten pilgerten täglich nach der Wilhelmstraße, um uns Stoff für unsere Arbeiten zu holen; wohl fanden wir ihn, aber das Material war bei näherer Be-